



## Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e.V.

1. Vorsitzender: Grigor Dimitrov  
Sitz: Frankfurter Str. 105, 35315 Homberg/Ohm  
Tel: 06633/919865/ Fax: 06633/918979  
e-Mail: [dt-bgTierhilfe.Dimitrov@t-online.de](mailto:dt-bgTierhilfe.Dimitrov@t-online.de)  
Internet: [www.db-Tierhilfe.de](http://www.db-Tierhilfe.de)  
Spendenkonto: 340002903; BLZ: 51850079 Sparkasse Oberhessen  
Als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt

Wir sind  
Kooperationspartner von



Ein wichtiger Aspekt bei der Beurteilung einer Nation ist ihre Beziehung zu den Schwächsten der Gesellschaft und nicht zuletzt zu den vom Menschen abhängigen vierbeinigen Kreaturen.

Homberg, d. 05.02.2007

**Frau Dr. Meglena Plugtschieva**  
**Botschafterin der Republik Bulgarien**

Sehr geehrte Frau Botschafterin!

Wir wenden uns in einer Angelegenheit an Sie, die es wahrscheinlich macht, das Ansehen Bulgariens auf das nachhaltigste zu schädigen – zumindest geht dies aus den Kommentaren hervor, die wir seit fast zwei Wochen von empörten Tierfreunden erhalten.

Unser Verein, die Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e.V., setzt sich seit 1999 für die Verbesserung des Loses der streunenden Hunde ein. Inzwischen gibt es in den Städten Dobrich, Rousse, Schumen und Sofia Tierheime, die von uns betrieben und mit dem Geld ausländischer – meist deutscher – Sponsoren unterhalten werden. Dort leben fast 800 herrenlose Hunde, jedoch wurde eine Vielzahl – annähernd 16.000 Hunde – von uns kastriert und wieder ausgesetzt. Wir leisten damit entscheidende Arbeit, die Population der herrenlosen Tiere einzudämmen und letztendlich zum Erliegen zu bringen, nur ist dies natürlich nicht in kurzer Zeit und auch nicht von einer Organisation allein zu schaffen – zumindest dann nicht, wenn man von einer Zahl von annähernd 100.000 Streunern im ganzen Land ausgehen muss.

Im Oktober 2003 haben wir mit der damaligen Bürgermeisterin von Rousse Eleonora Nikolova, einen Vertrag geschlossen, der uns den damaligen Isolator als Kastrationsstätte und Tierheim übereignet hat; gleichlaufend sollten die Tötungen der Straßenhunde eingestellt werden. Frau Nikolova ist nun nicht mehr im Amt und ihr Nachfolger, Herr Jotov, hat vor kurzem mit dem erneuten Einfangen und Töten der herrenlosen Tiere begonnen. Dagegen haben wir auf das Schärfste Protest eingelegt und in langen Gesprächen versucht, den Bürgermeister von seinem Vorhaben abzubringen. Soweit wir wissen, handelt er sogar gegen den Willen des Stadtparlamentes, aber nichts was wir vorbringen, ist offenbar in der Lage seine Meinung zu ändern. So blieb uns nichts weiter, als die Angelegenheit auch hier in Deutschland öffentlich zu machen und zu einer Unterschriftenaktion aufzurufen. Die Kommentare zu den Unterschriften, die Sie auf unserer Internetseite aufrufen können, sind sehr eindeutig. Bulgarien wird als Urlaubsland abgelehnt und als noch nicht reif für die EU angesehen – dies ist Tenor der überwiegenden Stellungnahmen.

Wir denken, dass nicht ein Land in Bausch und Bogen verurteilt werden sollte, sondern konkret der Mensch, der sich über jegliche EU-Richtlinien meint hinwegsetzen zu können – und der Tierschutz ist eine Richtlinie! Wir bitten Sie, im Interesse Ihres Landes, dem wir doch mit allen Kräften helfen wollen, an geeigneter Stelle zu intervenieren und dafür zu sorgen, dass diesem barbarischen Vorgehen eines zynischen Menschen, der 30.000 Lewa Staatsgelder für Tötungen zur Verfügung stellt, die besser und sinnvoller für Kastrationen aufgewendet werden sollten, Einhalt geboten wird.

Wie erlauben uns darauf hinzuweisen, dass dieser Brief auch in unsere Homepage gestellt werden wird.

Hochachtungsvoll und in der Hoffnung auf baldige Antwort verbleiben wir  
Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e.V.

Grigor Dimitrov, 1. Vorsitzender